

KUNDMACHUNG

über die Wahl des Betriebsrates für das **Wissenschaftliche Universitätspersonal** und einer **Behindertenvertrauensperson**

1. In den Betriebsrat sind **28** Mitglieder zu wählen. Weiters ist **eine** Behindertenvertrauensperson zu wählen.
2. Die Liste der Wahlberechtigten liegt neben einem Ausdruck der Wahlordnung 1974 (Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 22. Mai 1974, BGBl. Nr. 319) **vom 20.4.2018 bis 27.4.2018 im Betriebsrat für das Wissenschaftliche Universitätspersonal** in der Zeit von 9 – 13 Uhr zur Einsicht auf.
3. Einwendungen gegen die WählerInnenliste können von jeder/jedem im Betrieb beschäftigten, wahlberechtigten ArbeitnehmerIn bis zum **27.4.2018, 12.00 Uhr** im Sekretariat des Betriebsrates für das Wissenschaftliche Universitätspersonal eingebracht werden; verspätet eingebrachte Einwendungen bleiben unberücksichtigt.
4. Wahlvorschläge, die die WahlwerberInnen genau bezeichnen müssen, sind ab Wahlkundmachung schriftlich bis zum **30.4.2018, 15.00 Uhr** bei einem Mitglied des Wahlvorstandes einzureichen. Verspätet eingebrachte Wahlvorschläge bleiben unberücksichtigt. Jeder Wahlvorschlag muss ein Verzeichnis von höchstens doppelt so vielen WahlwerberInnen, die als Mitglieder des Betriebsrates zu wählen sind, enthalten. Ein Wahlvorschlag ist nur dann gültig, wenn er von mindestens 32 ArbeitnehmerInnen unterzeichnet ist. Dabei werden auf die erforderliche Anzahl von Unterschriften von WahlwerberInnen nur bis zu einer Höhe von 16 angerechnet. Eine/r der UnterzeichnerInnen des Wahlvorschlages ist als VertreterIn desselben anzuführen. Der Wahlvorschlag ist mit einer unterscheidenden Bezeichnung (Fraktions-, Listenname) zu versehen.
5. Die zur Wahlhandlung zugelassenen Wahlvorschläge werden vom **9.5.2018** angefangen **im Betriebsrat bzw. auf der Homepage des Betriebsrates** zur Einsicht der Wahlberechtigten aufliegen.
6. Die Stimmabgabe findet am **14.5.2018 und am 15.5.2018** an folgenden Standorten statt:
 - + **Hauptgebäude:** 14.5.18, 9-19 Uhr, 15.5.18, 9-16 Uhr **im Betriebsrat**
 - + **Campus:** 14.5.18, 9-16 Uhr, 15.5.18, 9-16 Uhr, **Postgraduate Center, Campus Lounge**
 - + **W29:** 14.5.18, 12-18 Uhr, 15.5.18, 9-16 Uhr, **Lounge EG**
 - + **OMP1:** 14.5.18, 14-17 Uhr, 15.5.18, 9-13 Uhr, **Aula**
 - + **UZA1:** 14.5.18, 9-12 Uhr, **Übungsraum 6**
 - + **Franz-Klein-Gasse:** 14.5.18, 9-12 Uhr, **2. Stock, Seminarraum 2**
 - + **Rennweg 14:** 14.5.18, 12 – 16 Uhr **Seminarraum EG**
 - + **Bohrgasse:** 14.5.18, 12– 16 Uhr, **Seminarraum, 4. Stock**
 - + **USZ1:** 15.5.18, 9-12 Uhr, **Kommunikationsraum, 2. Stock**
7. Zusätzlich wird allen Wahlberechtigten, die an der persönlichen Stimmabgabe verhindert sind, (z.B. durch Karenzurlaub, Präsenz/Zivildienst) automatisch eine Wahlkarte zugesendet. Wahlberechtigte, die am Wahltag verhindert sind, (berufliche oder andere wichtige persönliche Gründe), können bis einschließlich **4.5.2018** einen Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte stellen. **Dieser ist bei der Vorsitzenden des Wahlvorstandes postalisch oder per Email einzubringen** (julia.wippersberg@univie.ac.at, cc: friederike.stuhler-fara@univie.ac.at, **Betreff: Wahlkarte**). Wird eine Wahlkarte ausgestellt, hat der/die Wahlberechtigte den Stimmzettel in den vom Wahlvorstand ausgehändigten oder übermittelten Umschlag (Wahlkuvert), der keinerlei Aufschrift oder Zeichen tragen darf die auf die Person des/der WählerIn schießen lassen, zu geben, diesen Umschlag geschlossen **gemeinsam mit der vom Wahlvorstand ausgestellten Wahlkarte** in einen Briefumschlag zu legen und diesen sodann verschlossen auf dem Postweg dem Wahlvorstand zu übermitteln. Die Einsendung hat so zeitgerecht zu erfolgen, dass das Wahlkuvert spätestens am **15.5.2018, 16.00 Uhr** beim Wahlvorstand einlangt. Ohne Wahlkarte oder verspätet eingelangte Stimmzettel sind ungültig. Auch nach Ausstellung einer Wahlkarte bleibt der/die Wahlberechtigte zur persönlichen Stimmabgabe berechtigt; doch nur wenn er/sie die ihm/ihr ausgestellte Wahlkarte dem Wahlvorstand übergibt.
8. Es sind nur jene Stimmen gültig, die für einen zur Wahl zugelassenen Wahlvorschlag abgegeben werden. Der Wahlvorschlag ist am Stimmzettel anzukreuzen bzw. auf eindeutige Weise zu kennzeichnen oder durch Angabe eines oder mehrerer WahlwerberInnen zu bezeichnen. Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, dass der/die WählerIn in der Wahlzelle den ausgefüllten Stimmzettel in einen leeren, unbeschrifteten Umschlag gibt. Dieser wird anschließend vor dem/der WahlleiterIn ungeöffnet in die Wahlurne gelegt.
9. Für die Stimmabgabe wird ein einheitlicher Stimmzettel aufgelegt.
10. Die Mitglieder des Wahlvorstandes sind:
 - Mag. Mag. Dr. Dr. Julia Wippersberg (Vorsitzende)
 - Univ.-Prof. Dr. Thomas Prügl
 - Mag. Dr. Anton Tantner
 - Ass.-Prof. Mag. Dr. Christian Cenker (Ersatzmitglied)
 - Prof. Mag. Dr. Christine Kasper (Ersatzmitglied)
 - Univ.-Prof. Dr. Julius Norbert Mauser (Ersatzmitglied)

MMag. DDr. Julia Wippersberg e.h.
(Vorsitzende des Wahlvorstandes)